

A N T R A G

der SPD-Landtagsfraktion
der CDU-Landtagsfraktion

betr.: Zum Jahrestag des Angriffs der Hamas auf Israel am 7. Oktober 2023

Der Landtag wolle beschließen:

Der 7. Oktober 2023 hat sich als Tag des Terrors und des Schreckens tief in unser kollektives Gedächtnis eingepägt. Dieser Tag markiert einen der verheerendsten Terroranschläge in der Geschichte Israels und des Nahen Ostens. Die brutalen und gezielten Angriffe, die Ermordungen, Entführungen und willkürlichen Hinrichtungen unschuldiger Frauen, Männer und Kinder aller Glaubensrichtungen und ethnischen Gruppen sind abscheuliche Verbrechen gegen die Menschlichkeit, die tiefe Wunden hinterlassen haben. Noch immer befinden sich hunderte Menschen als Geiseln in der Gewalt der Hamas. Für uns ist unverrückbar: Israel hat ein völkerrechtlich verbrieftes Recht auf Selbstverteidigung. Israel wird aus dem Norden von der Hisbollah, im Süden von den Huthi-Rebellen und im Osten aus dem Iran angegriffen.

Der anschließende und andauernde Krieg sowie die humanitäre Lage in der gesamten Region sind schrecklich und besorgniserregend. Jedes zivile Opfer ist eines zu viel. Das Leid der Zivilbevölkerung hat die Hamas zu verantworten, die die in Gaza lebenden Menschen als Schutzschild missbraucht und jegliche Friedensbemühungen und jede Annäherung in den vergangenen Jahren verhindert hat. Es ist die Hamas, die die Hoffnung auf eine Zwei-Staaten-Lösung zunichte gemacht hat. Ein nachhaltiger Frieden in der Region kann nicht mit einer Organisation erreicht werden, die das Existenzrecht Israels kategorisch ablehnt und auslöschen will und auf Gewalt und Terror setzt.

Der Landtag des Saarlandes steht uneingeschränkt an der Seite Israels und der im Saarland lebenden Jüdinnen und Juden. Solidarität bedeutet, entschlossen gegen jede Form von Antisemitismus und Terrorismus einzutreten und dies durch konkretes Handeln zu untermauern.

Dazu gehören der Schutz jüdischer Einrichtungen, die Förderung von Bil-

dungsprojekten, die über Antisemitismus, Rassismus und Extremismus aufklären, Demokratie und ein friedliches Miteinander fördern, Erinnerungsarbeit leisten sowie die konsequente Verfolgung antisemitischer Straftaten, die sich seit dem Anschlag deutschlandweit vervielfacht haben.

Wir werden die Sicherheit jüdischer Einrichtungen weiter ausbauen und haben dafür bereits zusätzliche finanzielle Mittel bereitgestellt. Dies umfasst auch verstärkte Polizeipräsenz und Videoüberwachung, um jüdisches Leben im Saarland bestmöglich zu schützen. In enger Abstimmung mit der jüdischen Gemeinde werden wir weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und des Schutzes beraten.

Der Landtag des Saarlandes betont, dass die Sicherheit des Staates Israel und des jüdischen Lebens unsere Verpflichtung und deutsche Staatsräson ist. Unsere besondere Verantwortung für den Staat Israel erwächst aus unserer Geschichte und dem Vermächtnis des Holocaust. Sechs Millionen Menschen jüdischen Glaubens wurden im Holocaust ermordet, darunter rund 2.500 Jüdinnen und Juden aus dem Saargebiet. Ihrer zu gedenken und eine aktive Erinnerungsarbeit zu leisten, ist Auftrag und Verantwortung jeder Generation.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.